

Jessica Tontsch

## Thema "Flüchtlinge" in der Konfiarbeit

### Ziele:

- Förderung des Einfühlungsvermögens der Konfis in die Situation von Flüchtlingen
- Kenntnis verschiedener Fluchtursachen
- Abbau von Ängsten gegenüber Flüchtlingen (Attentäter, fremde Religion) durch Förderung des Bewusstseins dafür, dass Flüchtlinge nach Europa und Deutschland kommen, weil sie das (demokratische, rechtsstaatliche und freiheitliche) System, in dem wir hier leben, gut finden, was jedoch noch nicht bedeutet, dass sie wüssten, wie dieses zu leben ist. => Wir müssen zu unserem freiheitlich-demokratischen System stehen und können auch stolz darauf sein.
- Wissen um biblische Fluchtgeschichten
- Arbeit mit und an Flüchtlingen als Feld diakonischen Wirkens der Kirche erfahren

### Vorbereitende Schritte:

**Vorbereitung:** Interesse bei Konfis abfragen, Kontakt mit Referent und Erwin Bartsch, Beamer, Leinwand, Verlängerungskabel, Lautsprecher, Internetstick, Geschenk für Referenten besorgen

**Mitwirkende:** Referent aus der Asylgruppe  
Erwin Bartsch, Leiter der Asylgruppe Zirndorf

Kosten: für eine Flasche Wein als Geschenk

### Die Stunde davor: Thema Diakonie

1. **Vorstellungsrunde** (Gast vorstellen, dann stellen sich die Konfis nach folgendem Schema vor):
  - Name
  - vervollständige den Satz "Wenn ich an Flüchtlinge denke, denke ich an ...  
(=> auf einem Plakat sammeln)
  - Bist du schon einmal persönlich einem Flüchtling begegnet?
2. **Ggf. Fragen sammeln**
3. **Hinführung zum Thema:** Kurzfilm zum Thema (UNHCR - Unsere Geschichte 1951-2013) **ca. 6 min.**
  - Was ist dir besonders eindrücklich hängen geblieben von dem Film?
  - Ggf. Fragen klären
4. **Stationenarbeit**
  - a) **Stell dir vor, du wärst ein Flüchtling...**
    - Stell dir vor, Du musst Zirndorf und Deutschland für unbestimmte Zeit verlassen. Was würdest du am meisten vermissen?
    - Überlege dir 10 Dinge, die dir richtig wichtig sind im Leben. Stell dir vor, Du sollst flüchten und kannst nur fünf Dinge mitnehmen, die in einen Rucksack passen. Was würdest Du mitnehmen?

**b) Wie würdest du dich entscheiden?**

Computerspiele zum Thema (technisch: Internetstick und Übertragung per Beamer):

- <http://www.flucht-und-migration.org/auf-und-davon-spiel/>
- <http://www.lastexitflucht.org/againstallodds/game.html>

**c) Fluchtgeschichten sind nichts Neues. Schlag in der Bibel nach.** (AB M6 S. 102, Lübking, Hans-Martin, Kursbuch Konfirmation. Ein Praxisbuch für Unterrichtende in der Konfirmandenarbeit, 2014.)

5. **Gespräch mit einem Mitglied der Asylgruppe Zirndorf 45-90 min.** (Wie ist er zur Asylgruppe gekommen? Wobei engagiert sich die Asylgruppe? Was macht er in der Asylgruppe? Warum engagiert er sich (christliche Motivation?)? Hat er Angst vor den Flüchtlingen? ...)
6. Evtl. Theologisieren und Philosophieren zur Frage "Warum macht Fremdsein Angst?"
7. Sicherung? Kreative Gestaltung?
8. Nacharbeit: Artikel für den Gemeindebrief und für die Homepage der Gemeinde, evtl. Schaukasten

**Eindrücke aus der Durchführung:**

- Fast kein Konfi kennt Flüchtlinge persönlich. Flüchtlinge begegnen auf der Straße, aber man spricht nicht mit ihnen. (=> unser Referent führte uns vor Augen, dass das auch kein Wunder ist, weil prozentual an unserer Bevölkerungszahl auch wenige Flüchtlinge bei uns in Deutschland leben. Die meisten bleiben in ihrem Heimatland als Binnenflüchtlinge oder wandern in ein nahegelegenes Nachbarland aus.)
- Einem Konfi (aus der Mittelschule, der sonst eher passiv ist, und der in der Stunde aber wie die anderen auch sehr gut mitgemacht hat) ist am Ende der Stunde aufgefallen, dass er doch einen Flüchtling kennt, nämlich seinen Banknachbarn in der Schule, der inzwischen auf die Realschule gewechselt ist. Ich fand das ein tolles Beispiel für Integration, denn er war offensichtlich so gut integriert, dass mein Konfirmand ihn gar nicht als Flüchtling wahrgenommen hat.
- Insgesamt gab es viel Verständnis unter den Konfis für die schwere Situation der Flüchtlinge: Anerkennung für die Strapazen, die sie auf sich nehmen, Bewusstsein für die schwierigen Bedingungen ihrer Flucht, aber auch der Lebensbedingungen bei uns
- Eine Konfirmandin hat gesagt, sie fände es schön, dass es viele Menschen gibt, die es schön bei uns finden.
- Insgesamt waren die Konfis interessiert an dem Thema, haben viel zugehört und das ein oder andere auch erfragt.

## **Besuch in der Zentralen Aufnahmeeinrichtung in Zirndorf und Führung durch Gemeindepädagogen Erwin Bartsch**

Vorbereitung: Brief an Eltern mit allen wichtigen Infos

Bushaltestelle (Bus 151, Bus 113): Bundesamt,

Treffpunkt vor der Polizeiinspektion

Rundgang mit anschließender Möglichkeit Fragen an Erwin Bartsch zu stellen (insgesamt 90 min.)

(Einwand eines Konfis: "Besichtigung der Flüchtlinge wie in einem Zoo"; Argument Erwin Bartsch: Die Konfis werden selbst angeschaut von den Flüchtlingen, außerdem gibt es immer wieder Führungen, weshalb es ein Stück weit normal ist.)

### Literatur / weiteres informatives Material:

- Kurzfilm "UNHCR - Unsere Geschichte 1951-2013" ist Teil der DVD UNHCR für Schule, Studium und Weiterbildung. Flüchtlinge schützen, 2015.
- Young Caritas. Das Aktionsheft. Flüchtlinge willkommen, hg. Von youngcaritas Deutschland. Deutscher Caritasverband e.V.
- Flucht und Asyl. Informations- und Unterrichtsmaterialien für Schule, Studium und Fortbildung hg. Vom UNHCR
- Amateurfilmproduktionen. Deutscher Menschenrechts Filmpreis 2014 mit 8 Kurzfilmen. Zu beziehen über die Evangelische Medienzentrale Bayern.
- Geda, Fabio, Im Meer schwimmen Krokodile. Eine wahre Geschichte. CBJ-Verlag, 5. Aufl. 2013.
- Umfangreiches Unterrichtsmaterial der Diakonie Katastrophenhilfe für eine ganze Unterrichtsreihe zum Thema Flüchtlinge, inkl. Beispielhaften Hilfspaketen und Plakaten zum Thema.
- Lübking, Hans-Martin, Kursbuch Konfirmation. Ein Praxisbuch für Unterrichtende in der Konfirmandenarbeit, 2014.